

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Mitchristen, liebe UnternehmerInnen, MitarbeiterInnen, Angehörige und Freunde

Der oder die ist ja nur mittelmäßig. Solch ein Satz, gesprochen, oder geschrieben, liebe UnternehmerInnen ist alles andere, als eine Weiterempfehlung. Mittelmäßig ist fast schon eine Ablehnung. Wollen wir mittelmäßig sein? Eigentlich dürfte das nicht so sein. Das Mittelmaß, das ist eigentlich genau der Bereich zwischen 2 Extremen. Denken wir nur bei den Temperaturen. Das ist zu heiß, das ist zu kalt, aber genau dazwischen ist alles im grünen Bereich. Dieser grüne Bereich, der Mittelweg zwischen den Extremen, gilt es auszuloten. Die Mitte zu wahren, die goldene Mitte, zwischen den Extremen, das ist der Weg, den die Bibel den Menschen vor Augen hält. Es geht nicht darum, wie es im heutigen Evangelium heißt, Eltern gering zu achten, Kinder nicht zu lieben. Aber Kinder über alle Maße zu lieben, und sie mit der Liebe zu erdrücken, dass man sie am Ende gar nicht mehr loslassen kann, sie nicht mehr ihr eigenes Leben lassen kann, dass wäre letztendlich genau so falsch und genau so verkehrt. Ich glaube, dass Jesus mit den rätselhaften Sätzen, aus dem Evangelium genau in diese Richtung weist. Es geht letztendlich um das rechte Maß. Denn alle Extreme sind letztlich von Übel. Das Leben ausloten, das Gleichgewicht zu halten, das mittlere Maß zu finden, darauf kommt es an und ist auch ganz wichtig in einem Unternehmen, oder in einem Betrieb zu finden und eine wichtige Botschaft zur heutigen Unternehmerwallfahrt.

Liebe Pfarrgemeinde,

Man könnte so eigentlich alle Bereiche des Lebens durchspielen. Jemand, der sich im Beruf um nichts kümmert, keinen Einsatz bringt, nur auf der faulen Haut liegt, darf sich nicht wundern, dass er es zu nichts bringt. Wer aber nur die Arbeit kennt, und sich keine Ruhepausen gönnt, wer nur noch an Karriere und Erfolg denkt, und dadurch Familie, Beziehungen, Freunde vernachlässigt, darf sich nicht wundern, wenn diese Dinge draufgehen und wenn man dann vielleicht auch noch ins burn out kippt. Es ist ja auch so, wenn Menschen ehrenamtlich unterwegs sind, kann man genau vor lauter Einsatz für andere die eigene Familie vernachlässigen. Genau kann man sagen, wenn nur der Gewinn im Vordergrund steht, und wir, wenn man es so

salopp sagt, wir auf allen Vieren nach Hause gehen, und der Erfolg einzig und allein nur an den Zahlen auf der Abrechnung gemessen werden, dann können wir es gleich bleiben lassen.

Liebe Pfarrgemeinde,

Das eine tun und das andere nicht lassen, das Gleichgewicht zu halten, den Mittelweg finden und ausloten, eigentlich mittelmäßig sein, dass ist der Rat Jesus zum heutigen Sonntag.

Vielleicht ist das auch der Grund, warum die Apostel allesamt recht durchschnittliche Gestalten waren, alles andere als Helden, recht mittelprächtige Persönlichkeiten waren. Z.B. Petrus, der Jesus gleich 3x verleugnete, um seine eigene Haut zu retten. In den Augen nach einer nach Erfolg und Spitzenpositionen schielenden Welt, recht mittelmäßige Gestalten. Menschen aber, die offenbar ganz nach dem Geschmack Jesu waren, Menschen, eben wie du und ich. Amen